

**Zeitschrift:** Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa

**Herausgeber:** Gesellschaft Pro Vindonissa

**Band:** - (1952-1953)

**Rubrik:** Das Museum

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das Museum

## Arbeitsbericht des Konservators

Die Hauptarbeit der Sommermonate war der *Neugestaltung der Vitrinen* im unteren Ausstellungssaale gewidmet. Durch den Einbau von stoffbespannten Pavatexplatten wurden die Gegenstände vom Grunde der Pultvitrinen gehoben und dem Betrachter näher gebracht. Die Fundobjekte und die Beschriftung präsentieren sich auf dem beigen Stoffgrund weit vorteilhafter als vorher. In diesem Sinne wurden die Ausstellungsgruppen der Waffen, der Toilettengegenstände und der Schreibtäfelchen und -geräte neu geordnet. Die Leder- und Holzfunde wurden in ähnlicher Weise auf erhöhte Glasplatten gestellt, da diese Gegenstände ihrer teilweisen Feuchtigkeit wegen nicht auf Stoff plaziert werden können. Mit dieser Neuaufstellung, die an der Anordnung innerhalb der Vitrinengruppen nichts ändert, soll im kommenden Jahre im oberen Saale weitergefahren werden. Bei den senkrechten Vitrinen wurden Versuche unternommen, die unschönen Löcher in den Wandbrettern, die von der früheren Anordnung der Gegenstände herrühren, zu entfernen. Das Ideal wäre auch hier eine Stoffbespannung, die freilich viel zu teuer käme. Versuche mit Ausspachteln der Löcher und Bestreichen mit Mattfarbe zeigten ein ansprechendes Resultat und sollen weitergeführt werden.

Im Zusammenhang mit diesen Arbeiten wurden auch die einzelnen Fundgruppen durchgesehen und revidiert, wobei einige abfallende Nummern wieder angebracht wurden und Gegenstände ohne Nummer, die immer hie und da noch auftauchen, katalogisiert wurden. Der Stand des Museums ist heute so, daß praktisch, außer den zahllosen Kisten mit Scherben im Keller, keine unkatalogisierten Gegenstände mehr vorhanden sind.

Mit Herrn Prof. Dr. R. Laur-Belart und Frau Dr. E. Ettlinger fand eine Besprechung statt, wie das zahlreiche im Keller aufgespeicherte, großenteils unnumerierte Scherbenmaterial gesichtet und eventuell ausgeschieden werden soll. Vorarbeiten sind bereits getroffen, indem zahlreiche der schweren Kisten von ihren Gestellen heruntergeholt wurden und so einer Sichtung zugänglich sind.

Im Winter wurde ein erster Anfang zu einem *Sachkatalog*, der unserem Museum immer noch fehlt, gelegt. Es wurde die reichhaltige Schlüsselsammlung durchgesehen und nach typologischen Gesichtspunkten katalogisiert. Daraus soll eine kleine Schrift über „Schloß und Schlüssel zur Römerzeit“ erwachsen. Es ist geplant, auf diese Weise auch andere Fundgruppen des Museums zu bearbeiten, so daß mit der Zeit ein Sachkatalog und eine kleine Schriftenreihe entstehen.

Vom 22. September bis 27. Oktober 1952 und vom 27. Februar bis zum 14. März 1953 dauerte die Sondiergrabung auf der Breite. Ihr erster Teil war von hartnäckig schlechtem Wetter verfolgt, ihr zweiter Abschnitt fand dafür bei strahlendem Vorfrühlingshimmel statt. Über die Resultate vgl. S. 19 den Vorbericht.

Der Konservator war während der ersten Hälfte April 1952 auf eine Reise nach Rom beurlaubt, weilte im Mai im Militärdienst und war von November bis Ende Februar jeweilen zwei Tage für eigene Arbeiten im Urlaub. Er gab an der Volkshochschule Brugg einen dreistündigen Kurs über „Bauten und Leben der Römer“, an den sich im kommenden Sommer spezielle Führungen im Vindonissamuseum anschließen sollen. Er hielt verschiedene Führungen von Gesellschaften und Gruppen ab, z. B. mit Abschlußklassen der Gymnasien Winterthur und St. Gallen und führte auch wissenschaftlich interessierte Einzelbesucher durch Museum und Lagergelände. Herr Stadtbibliothekar V. Fricker übernahm ebenfalls in liebenswürdiger Weise zahlreiche Führungen.

Rudolf Fellmann